

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Planjahr 2023

Unternehmen: SWH - Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Inhalt:

- 1. Erfolgsplan / G & V
 - 1.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan
- 2. Finanzplan
 - 2.1. Erläuterungen zum Finanzplan
- 3. Investitionsplan
 - 3.1. Erläuterungen zum Investitionsplan
- 4. Liquiditätsplan
 - 4.1. Erläuterungen zum Liquiditätsplan
- 5. Stellenplan
 - 5.1. Erläuterungen zum Stellenplan
- 6. Kennzahlen, Zielsetzungen

Hennigsdorf, 08.11.22

Unternehmen:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Planjahr:

2023

1. Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	PLAN 2022 (Berichtsjahr)	Vorschau 2022 (Berichtsjahr)	PLAN 2023 (Planjahr)	Vorschau 2024	Vorschau 2025	Vorschau 2026
Gliederungspunkte						
1. Gesamtleistung	17.953	21.524	32.878	36.388	36.419	36.455
davon: Wärme	14.950	16.083	29.300	32.870	32.990	33.110
HAST	580	565	580	595	600	605
Strom	0	0	1.700	1.700	1.700	1.700
BKZ + GBV	1.041	1.117	602	583	584	585
Projektdienstleistungen	562	634	141	85	50	20
sonstige Erträge	820	3.125	555	555	495	435
2. Betriebskosten (für Material und Fremdleist.)	11.445	15.882	19.600	23.711	23.706	23.600
davon: Erdgas/Biogas	4.635	2.174	3.520	16.105	16.100	15.920
HEL	0	3.849	8.960	0	0	0
KPG	6.170	9.183				
Holz			2.270	2.750	2.750	2.750
sonstiger Materialaufwand	640	675	4.850	4.856	4.856	4.930
3. Rohergebnis	6.508	5.642	13.278	12.677	12.713	12.855
4. Personalaufwand	3.240	2.980	3.300	3.640	3.800	3.900
a) Löhne und Gehälter	2.750	2.465	2.600	2.900	3.000	3.100
b) soz. Abgaben und Aufwend. f. Altersvers.	490	515	700	740	800	800
5. Abschreibungen	1.100	958	3.000	3.000	3.000	3.000
davon Sonderabschreibungen	0	0	0	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.850	2.732	6.110	2.760	2.620	2.625
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161	140	7	7	6	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180	170	290	530	670	608
9. Beteiligungsergebnis	-1.200	-864	-2.300	-1.800	-1.800	-1.800
10. Ergebn. der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.901	-1.922	-1.715	954	829	929
11. außerordentliche Erträge	0	0	8.800	0	0	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
13. außerordentliches Ergebnis	0	0	8.800	0	0	0
14. Steuern vom Einkommen / Ertrag	0	29	-600	962	825	855
15. sonstige Steuern	10	9	20	20	20	20
16. Ergebnis	-2.911	-1.961	7.665	-28	-16	54

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Planjahr: 2023

1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Allgemein

Eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Erfolgsplanung für das Geschäftsjahr 2023 und die Folgejahre war die Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr 2022. Diese ist abgeleitet aus den Ergebnissen per 30.09.2022 (Leistung, Kosten, Erlöse, Stand Abarbeitung Investitionen) und aus den Werten der monatlichen Unternehmensplanung.

In der Unternehmensplanung werden auch neutrale Sachverhalte, wie z.B. die Auflösung wesentlicher Rückstellungen berücksichtigt.

Zur Beurteilung der Entwicklung wichtiger Erfolgsfaktoren wurden in den Planungsprozess folgende Unterlagen und Erkenntnisse mit einbezogen:

- Absatzanalyse nach Preislisten
- Vertragssituation
- Informationen zum Preisverhalten unserer Lieferanten, u.a. EMB (Gas), sowie die Marktentwicklung und Entwicklungen an der Erdgasbörse
- Beschlüsse des Aufsichtsrates der Stadtwerke und der SVV
- zur Kenntnis gelangte Veränderungen des Versorgungsbedarfs im Satzungsgebiet
- gesetzliche Rahmenbedingungen

Alle Beträge werden in T€ ausgewiesen. Durch den Ausweis in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verschmelzung KPG

In dem Gesamtplan wurde die Verschmelzung der KPG Verwaltungs GmbH auf die Stadtwerke Hennigsdorf vollständig abgebildet. Im Plan 2022 sowie in der Vorschau 2022 ist die Verschmelzung nicht enthalten.

Hierdurch finden sich im Erfolgsplan teilweise deutlich höhere Erlöse aber auch deutlich höhere Aufwendungen.

Situation am Energiemarkt bei Planerstellung

Bereits bei der Planung des Wirtschaftsjahres 2022 im Oktober 2021 wurde auf die erheblichen Preissteigerungen hingewiesen. Spätestens mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs und den sich daraus ergebenden Sanktionen waren im Verlauf des Jahres erhebliche und teils explosionsartige Preissteigerungen am Energiemarkt zu spüren. Neben der real zu lösenden Problematik des Einkaufs von Energie für 2023 und den folgenden Jahren mussten für die Planerstellung Annahmen getroffen werden, wie sich die Preise kurzfristig und langfristig entwickeln werden. In der Vergangenheit wurden für die 3 Jahre Vorschau vom Preisniveau des Planjahres ausgehend von leicht steigenden Preisen ausgegangen. Mangels verfügbarer Festpreisverträge die

eine Absicherung über einen längeren Zeitraum ermöglichen, wurde anders als in der bisherigen Verfahrensweise im Wirtschaftsplan für 2023 angenommen, dass die Preise aus September 2022 konstant auch im Jahr 2023 vorherrschen werden. Auch im Jahr 2023 wird wirtschaftlich nicht damit gerechnet, dass eine nennenswerte Normalisierung der Marktlage eintritt. In der Folge werden unter dieser Annahme abermals durch steigende Indizes die Endkundenpreise steigen, sodass erneut mit einer Umsatzsteigerung im Jahr 2024 gerechnet wird.

1. Gesamtleistung

In der Planung wird von einem Wärmeabsatz von ca. 113,2 GWh für das Jahr 2023 ausgegangen. Der Wert wurde durch eine Absatzanalyse ermittelt. Dabei orientiert sich die Absatzplanung an einem Mehrjahresvergleich ergänzt um bekannte Veränderungen und Neukunden.

Der Absatz 2023 liegt unter dem geplanten Absatzniveau 2022 (117,5 GWh), das voraussichtlich witterungsbedingt etwas übertroffen wird (ca. 119 GWh). Für die Folgejahre wurden bekannte Erweiterungsmaßnahmen und Anschlüsse sowie angenommene Rückgänge (z.B. Absatzrückgang bei Alstom) berücksichtigt. Bei der Einschätzung des Absatzes für neue und insbesondere für geplante Anschlüsse kann es zu Abweichungen kommen.

Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse von 21.524 T€ auf 32.878 T€ ist wiederum in der deutlichen Fortschreibung und Anpassung der Fernwärmepreise der Standardpreisliste 1/2020 und 2/2020 sowie in der Umsetzung von Änderungskündigungen bei Bestandskunden mit älteren Preislisten begründet (ca. 300 Verträge / 20 % der Gesamtkunden). Ab dem Jahr 2023 werden somit entsprechend des Gleichbehandlungsgrundsatzes alle Kunden nach der Standardpreisliste abgerechnet. Die Arbeitspreise werden um ca. 300 % steigen. Der Grundpreis wird dagegen nur um ca. 3 % steigen, sodass die bezogen auf die Musterwohnung mit einer Gesamtsteigerung um ca. 50 % zu rechnen ist. Insbesondere bei der Umstellung der Altverträge auf die neuen Preislisten werden allerdings deutliche höhere Steigerungen zu erwarten sein.

Die Umsatzerlöse aus **Hausanschlussstationen (HAST)** sind dagegen konstant zum Vorjahr.

Der Posten **Baukostenzuschüsse** und **Geschäftsbesorgungsverträge (BKZ+GBV)** umfasst die Auflösung des Sonderpostens (BKZ) i.H.v. 180 T€ und Erträge aus kaufmännischen und technischen Betriebsführungen und Geschäftsbesorgungsverträgen (GBV) mit Beteiligungen.

Aufgrund der Verschmelzung mit der KPG Verwaltungs GmbH entfallen auch die Umsätze der Stadtwerke aus der Dienstleistung mit den eigenen Tochtergesellschaften KPG Verwaltung und KPG mbH & Co.KG.

Die **Projektdienstleistungen** verdeutlichen den Umfang der Dienstleistungen des Stadtwerkepersonals für Projekte außerhalb der SWH. Der Umfang zeigt aber auch die Abhängigkeit der wirtschaftlichen Situation der SWH von Projekten. In dem geplanten Wert sind insbesondere enthalten:

- die Leistungen des technischen und kaufmännischen Personals für das Projekt Neubau Schwimmhalle in der SBH bis Mitte 2023
- Beratungs- und Projektbegleitungsdienstleistungen i.Z.m. dem ehemaligen Sanierungsgebiet „Ortskern“

- kaufmännische Dienstleistungen im Finanzwesen für die städtische Kämmerei

Die **sonstigen Erträge** enthalten Einnahmen aus Stromlieferungen im Gewerbehof Nord sowie Weiterberechnungen an Dritte und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (u.a. Schwimmbadpacht der SBH/Betrieb altes Bad).

2. Betriebskosten

Die Brennstoffkosten werden anhand des geplanten Absatzes zuzüglich der kalkulierten Netzverluste und des Eigenverbrauchs ermittelt. Die Wärmelieferung der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH & Co. KG (KPG) aus dem Biomasse-HKW und dem Biogas-BHKW geht nun vollständig in den Brennstoffkosten der SWH auf, sodass die Betriebskosten für die KPG entfallen. Die Wärmeeinspeisung aus der Abwärmenutzung wurde für 2023 mit 9.000 MWh angenommen. Die Menge würde sich deutlich erhöhen, wenn der Multifunktionsspeicher in Betrieb genommen wird. Zusätzlich ist der Einsatz von Holz für das Biomasseheizkraftwerk geplant. Im Jahr 2023 wird dabei von ca. 56.000 MWh und in 2024 ff. von 60.000 MWh ausgegangen. Dabei wurde ein Preis von bis zu 150 € pro Tonne atro angenommen.

Für die fossilen Brennstoffe wurde für den Einsatz von Gas bei einer Menge von 17.500 MWh ein Preis von 175 €/MWh angenommen. Für den HEL-Einsatz ist bei 6,4 Mio. Liter in 2023 ein Preis von 140 € / 100 l angenommen worden. Im Jahr 2024 soll dann wieder auf den Einsatz von HEL verzichtet werden, sodass mit einem Einsatz von Erdgas von 81.000 MWh ausgegangen wird.

Der sonstige Materialaufwand umfasst die Kosten für Wartung und Instandhaltung, sowie die Kosten für Strom und andere Betriebsstoffe. Der deutliche Anstieg ist wiederum auf die höheren Instandhaltungsmaßnahmen des Biomasseheizkraftwerkes sowie auf den deutlich gestiegenen Bezugspreis für Strom zurückzuführen. Mit der Planerstellung ist davon ausgegangen worden, dass der Strompreis etwa 3,1 höher ausfällt als im Jahr 2022.

3. Rohergebnis

Das gestiegene Rohergebnis ist im Wesentlichen auf die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse aus der Wärme und die Darstellung der Verschmelzung zurückzuführen.

4. Personalaufwand

Arbeitsplätze, Arbeitsstruktur und Personalbedarf ergeben sich aus dem Stellenplan (vgl. 5.). Die Aufwendungen für das Personal wurden entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den arbeitsvertraglichen Regelungen ermittelt. Die Planzahlen liegen annähernd auf dem Niveau der Vorjahre.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Ihre absolute Höhe ergibt sich aus dem per 31.12.2021 festgestellten Jahresabschluss, den Anlagenzu- und -abgängen 2022 und den Abschreibungen entsprechend dem eingeschätzten Investitionsbedarf 2023 bzw. der Folgejahre. Der deutliche Anstieg ist in der Verschmelzung begründet, wodurch die Abschreibungen der KPG übernommen wurden.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Versicherungen, Reparatur, Betrieb und Instandhaltungskosten, Konzessionsabgaben, Mieten und Pachten, sowie KFZ- und EDV-Kosten enthalten. Insgesamt befinden sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiterhin auf geringem Niveau. Als Besonderheit im Planjahr ist die Renovierung (inkl. Barrierefreiheit und Arbeitsschutzmaßnahmen) des Verwaltungsgebäudes der KPG mit 1,1 Mio. Euro enthalten. Darüber hinaus sind Forderungsverluste in Höhe von 4 Prozent der Wärmeerlöse (ca. 1,2 Mio Euro) berücksichtigt. Weiterhin wurde für die Untersuchung und Projektierung von Geothermie ein Budget von 150 T€ vorgesehen (Vorbereitung für den Ersatz des Biomasseheizkraftwerkes). Des Weiteren hat sich die SWH für eine jährliche Überprüfung der Preisgleitformel entschieden und dafür ein Budget von 200 T€ eingeplant. Neben der Einführung eines Kundenportals soll auch die Einführung des digitalen Vertragsmanagements im Jahr 2023 forciert werden.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Der Zinsertrag resultiert aus der Darlehensgewährung an die BS Biotech 4 GmbH.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsbelastung ergibt sich aus dem Kreditbestand und den Zins- und Tilgungsplänen sowie den geplanten Kreditaufnahmen. Aufgrund der geplanten Neuaufnahmen (z.B. Wärmedrehscheibe) und der gestiegenen Zinsen am Kreditmarkt, wird mit einer deutlich steigenden Zinslast gerechnet.

9. Beteiligungsergebnis

Der ausgewiesene Betrag betrifft die Verlustübernahme aus der SBH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags. Die einmalig höheren Aufwendungen beruhen auf der Erhöhung des Verlustes der Gesellschaft durch die Berücksichtigung der Kosten der Errichtungssparte. Weiterhin wird nach aktueller Einschätzung durch höhere Betriebskosten des neuen Stadtbades ein dauerhafter Beteiligungsverlust in Höhe von 1,8 Mio. Euro erwartet.

11. außerordentliche Erträge

Durch die Verschmelzung werden die aufgelaufenen Gewinne der KPG einmalig im Erfolgsplan dargestellt. Zudem wird die ertragswirksame Reduzierung der Verbindlichkeit gegenüber der SBH aus dem Zuschuss für die Errichtung der Funktionalschwimmhalle ausgewiesen, die durch eine Unterschreitung des Investitionsbudgets entsteht (T€ 763).

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand resultiert aus den Ergebnissen unter Berücksichtigung des steuerlichen Querverbands mit der Schwimmbadsparte. Aufgrund der ausgewiesenen Verluste der vergangenen Jahre wird mit einer Steuerrückzahlung von 600 T € in 2023 gerechnet.

15. Sonstige Steuern

Hier sind die zu erwartenden Kfz- und Grundsteuer ausgewiesen.

16. Ergebnis

Unter Berücksichtigung des durch die Verschmelzung hervorgerufenen außerordentlichen Ergebnisses ergibt sich hieraus ein planmäßiger Jahresüberschuss von 7.665 T €. Ohne die Berücksichtigung des Verschmelzungseffektes ist von einem Jahresverlust in Höhe von 1.135 T € auszugehen.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2023

2. Finanzplan

in T€	PLAN 2022 (Berichtsjahr)	Vorschau 2022 (Berichtsjahr)	PLAN 2023 (Planjahr)	PLAN 2024	PLAN 2025	PLAN 2026
Gliederungspunkte						
(1) +/- Periodengewinn / Periodenverlust	-2.911	-1.961	7.665	-28	-16	54
(2) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.100	958	3.000	3.000	3.000	3.000
(3) -/+ Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-100	-180	-280	-280	-280	-280
(4) -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens davon Übernahme aus Verschmelzung	-293	0	1.993 1.993	0	0	0
(5) +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	-7.970	0	0	0
(6) +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen davon Übernahme aus Verschmelzung	-347	-2.242	898 701	0	0	0
(7) -/+ Zunahme / Abnahme von Vorräten, Forderungen und sonstigen Aktiva davon Übernahme aus Verschmelzung	-146	1.139	-4.054 -825	0	0	0
(8) +/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva davon Übernahme aus Verschmelzung	1.055	-5.591	-7.053 542	0	0	0
(9) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 - 8)	-1.642	-7.876	-3.390	2.692	2.704	2.774
(10) + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	500	0	0	0	0	0
(11) - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen davon Übernahme aus Verschmelzung	13.480	1.857	22.400 17.017	8.080	3.220	1.860
(12) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 ./. 11)	-12.980	-1.857	-22.400	-8.080	-3.220	-1.860
(13) + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	10.200	10.198	3.170	160	500	1.000
(14) + Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen davon Übernahme aus Verschmelzung	315	0	1.759 1.559	1.000	0	0
(15) + Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen (Investoren, Anschlussbeiträge, u.a.)	0	0	0	0	0	0
(16) + Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit davon BSH (Verrechnung der Vorauszahlung aus VJ) davon Übernahme aus Verschmelzung	1.200 200	4.900 200	10.644 10.644	0	0	0
(17) - Auszahlungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
(18) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln und sonstigen Zuschüssen	0	0	0	0	0	0
(19) - Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit davon BSH (Vorauszahlung Verlustausgleich)	300 300	120 0	80	0	0	0
(20) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite) (13 + 14 + 15 + 16 ./. 17 ./. 18 ./. 19)	11.415	14.978	15.494	1.160	500	1.000
(21) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darlehen) am Geschäftsjahresanfang davon gegenüber Gesellschafter	6.786 4.000	6.286 4.000	6.113 4.000	12.412 4.000	14.286 4.000	14.407 4.000
(22) + Kreditneuaufnahme (langfristig) davon gegenüber Gesellschafter davon Übernahme aus Verschmelzung	0 0	0 0	8.422 0 6.572	3.550 0	2.000 0	0 0
(23) - Tilgungszahlungen davon gegenüber Gesellschafter	274 0	172 0	2.123 0	1.676 0	1.879 0	1.665 0
(24) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darl.) am Periodenende (21 + 22 ./. 23) davon gegenüber Gesellschafter	6.512 4.000	6.113 4.000	12.412 4.000	14.286 4.000	14.407 4.000	12.742 4.000
(25) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Kreditneuaufnahme und Kredittilgung (22 ./. 23)	-274	-172	6.298	1.874	121	-1.665
(26) = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (9 + 12 + 20 + 25)	-3.481	5.073	-3.998	-2.354	105	248
(27) + Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Geschäftsjahresanfang	4.497	3.106	8.179	4.180	1.827	1.932
(28) = Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Periodenende (26 + 27)	1.016	8.179	4.180	1.827	1.932	2.180
Liquidität 2. Grades		8.179 2.601	4.180 2.819	465	570	818

0,00

0,00

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2023

2.1 Erläuterungen zum Finanzplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Der Finanzplan ergibt sich aus den Ein- und Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung, den Investitionsausgaben und Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2021, bzw. am Anfang der Periode 2022 ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2021.

Ab dem Jahr 2024 wird das Nettoumlaufvermögen als konstant angenommen (Zeilen 6-8), da die monatliche Unternehmensplanung mit Planbilanz nur das Folgejahr abbildet.

Erläuterungen:

(11) Auszahlungen für Investitionen

Die geplanten Investitionen 2022 (Vorschau) und 2023 ff ergeben sich aus dem Investitionsplan. Rund 17 Mio. Euro ergeben sich aus der Übernahme der Investitionen der KPG.

(13) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen

2022 werden 10 Mio. € für die Errichtung des neuen Schwimmbads und 200 T€ für einen weiteren erhöhten corona-bedingten Verlustausgleich für den Schwimmbadbetrieb 2021 ausgewiesen.

Im Jahr 2023 sind nochmals 3 Mio. € für das neue Bad geplant. Dazu kommen 2023 und 2024 Eigenkapitalstärkungen für den Stadtservice. In den Jahren 2025 und 2026 wird der anteilige Verlustausgleich für den Betrieb des neuen Schwimmbads ausgewiesen.

(14) Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen

Die ausgewiesenen Fördermitteleinzahlungen entsprechen der Projektplanung für den Multifunktionsspeicher.

(16) Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Der deutliche Anstieg der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist in den Auswirkungen der Verschmelzung begründet. Dem gegenüber stehen die Übernahme der Kredite aus der KPG, die als Kreditneuaufnahme (22) gezeigt werden.

(19) Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

In der Vorschau 2022 und 2023 wird zudem die Ausreichung eines Betriebsmitteldarlehen an die Stadtservice Hennigsdorf GmbH ausgewiesen.

(24) langfristige Verbindlichkeiten am Periodenende

Die deutliche Steigerung der langfristigen Verbindlichkeiten ist auf die Übernahme der Verbindlichkeiten durch die SWH von der KPG zurückzuführen. Gleichzeitig sind in den Jahren 2023 und 24 Kreditneuaufnahmen für die Wärmedrehscheibe in Höhe von rd. 5.400 T € abgebildet.

(28) Finanzmittelbestand am Periodenende sowie Liquidität 2. Grades

Aus dem Geschäftsfeld der SWH (monatliche Lieferungen von Wärme mit Abschlagskunden, Beratungs- und Projektgeschäft) ergibt sich gegenüber den Vorjahresplan eine Verbesserung. Als Richtwert ist geplant, einen Finanzmittelbestand am Jahresende von 1/12 des Jahresumsatzes auszuweisen. Bei ca. 34 Mio. € Umsatzerlösen ergäbe sich ein Zielwert von rd. 3 Mio Euro. Dieser Zielwert wird 2023 überschritten jedoch in den Jahren 2024-2026 unterschritten. Aufgrund der Volatilität der Märkte besteht deshalb weiterhin die unternehmerische Zielvorgabe, Liquidität aufzubauen. Insofern bleibt die Liquiditätslage der SWH im Betrachtungszeitraum angespannt. Hinsichtlich der neu ausgewiesenen Kennziffer der Liquidität 2. Grades zeichnet sich in der Folge ein ähnliches Bild ab.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2023

3. Investitionsplan

lfd. Nr.	Investitionsobjekt	PLAN 2022 (Berichtsjahr)	Vorschau 2022 (Berichtsjahr)	PLAN 2023 (Planjahr)	PLAN 2024	PLAN 2025	PLAN 2026
1.	Versorgungsgebiet Zentrum	1.745	750	1.240	825	825	775
2.	Versorgungsgebiet Nord	50	0	70	50	75	50
3.	Versorgungsgebiet Stahlwerk	130	460	330	180	80	50
4.	Versorgungsgebiet NND	200	200	290	50	50	50
5.	Versorgungsgebiet BT/Alstom	640	50	320	250	280	175
6.	Schwimmbad	10	2	0	0	0	0
7.	Diverse	10.575	395	20.020	6.705	1.890	740
8.	Zentrales Netzleitsystem	130	0	130	20	20	20
Gesamtsumme davon aus Verschmelzung KPG		13.480	1.857	22.400 17.100	8.080	3.220	1.860

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2023

3.1 Erläuterungen zum Investitionsplan (Planjahr)

(Kurzbeschreibung, Investitionszeitraum und Gesamtkosten der Einzelobjekte)

Der Investitionsplan der Stadtwerke berücksichtigt mittelfristige Ersatz- und Neuinvestitionen. Diese werden auf der Basis von Kundeninformationen, möglicher Investoren, den Erschließungsmöglichkeiten im Satzungsgebiet und den für die Technik erforderlichen Maßnahmen ständig fortgeschrieben. Für das Geschäftsjahr 2023 und folgende Jahre ergibt sich daraus nach dem heutigen Erkenntnisstand der aufgestellte Investitionsplan.

Erläuterungen

Die Werte für die Vorschau 2022 sind die kumulierten Ausgaben, die über Aufträge auf Investitionsvorhaben gebucht wurden. Die endgültige Entscheidung über die Aktivierung, Nutzungsdauer usw. wird im Rahmen des Jahresabschlusses festgelegt.

1. Versorgungsgebiet Zentrum

Der wesentliche Teil der geplanten Investitionen entfällt auf Ersatzinvestitionen für Hausanschlussstationen bei der WGH und der HWB (2023-2026 jährlich 600 T€).

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Zudem sind Erschließungen des C-Geländes und des Innovationsforum geplant.

2. Versorgungsgebiet Nord

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet.

3. Versorgungsgebiet Stahlwerk

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet, insbesondere im Gewerbehof Nord.

4. Versorgungsgebiet NND

Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Zudem ist der Abschluss der Erschließung des Walter-Kleinow-Rings geplant.

5. Versorgungsgebiet BT/Alstom

Neben diversen Anschlüssen¹ sind Kosten für eine Tankanlage am Heizwerk BT/Alstom, Netzbauaumaßnahmen und Optimierungen der Wärmeversorgung des Werks, bzw. des Gelände geplant.

6. Schwimmbad

Geplant sind Ersatzinvestitionen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung für das alte Bad.

7. Diverse

Die unter Diverse zusammengefassten Investitionen betreffen im Wesentlichen die vormals in der KPG angesiedelten Investitionen, die Kapitalausstattungen der Beteiligungen sowie Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2023 wird die Übernahme des Anlagevermögens der KPG ausgewiesen (17,1 Mio. €). Zudem wird der Multifunktionsspeicher (2023: T€ 1.500; 2024: T€ 3.605), die komplexe Steuerung aus der Wärmedrehscheibe (2023: T€ 500; 2024: T€ 1.100) und ein Anbau am Standort Horst-Müller-Str. (2023: T€ 100; 2024: T€ 1.000; 2025: T€ 1.500) ausgewiesen.

Die geplanten Kapitaleinzahlungen in die Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

2023: 170 T€ Stadtservice, 100 T€ NGHG

2024: 160 T€ Stadtservice, 550 T€ NGHG

2025: 100 T€ NGHG

8. Zentrales Netzleitsystem

Für das Netzleitsystem sind der Umbau der Steuerung (SPS) und der weitere Ausbau des Netzleitsystems sowie der Ausbau des Kundeninformationssystems (Webseite und thermStat) geplant.

zu ¹

Sicherstellung von Neuanschlüssen aus Netzverdichtung und Neuinvestitionen.

Austausch von Hausanschlussstationen, welche nach ca. 20-jähriger Nutzungsdauer ihre technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht haben.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2023

4. Liquiditätsplan

Gliederungspunkte	1. Quartal (Jan. - März) in T€	2. Quartal (Apr. - Juni) in T€	3. Quartal (Juli - Sep.) in T€	4. Quartal (Okt. - Dez.) in T€
geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenanfang	8.179	8.280	5.180	2.994
Einnahmen aus Geschäftstätigkeit	13.357	6.698	5.250	13.820
- davon Netto	11.224	5.628	4.412	11.614
- davon Umsatzsteuer	2.133	1.069	838	2.207
Sonstige Einnahmen (incl. Zinsen)	2	2	2	2
Einnahmen aus Krediten	0	500	650	700
- davon von Gesellschafter				
andere Einnahmen	3.000	170	0	200
- davon Fördermittel				200
- davon Beteiligungserträge				
- davon Kapitaleinzahlungen des Gesellschafters	3.000	170		
- davon Auflösung von Finanzreserven				
Einnahmen gesamt	16.359	7.370	5.902	14.722
lfd. Ausgaben für Material und Fremdleistungen	9.203	2.933	2.553	8.635
- davon Netto	7.733	2.465	2.145	7.256
- davon Vorsteuer	1.469	468	408	1.379
Personalausgaben	724	895	825	856
sonstige betriebliche Ausgaben und Zahlungen	1.463	1.828	1.405	1.871
- davon Netto	666	1.536	1.180	1.572
- davon Vorsteuer	127	292	224	299
Zinsen	54	51	51	134
Tilgung	635	560	560	369
- davon gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0
Ausgaben für Investitionsmaßnahmen	763	2.254	1.932	1.358
- davon Netto	641	1.894	1.624	1.141
- davon Vorsteuer	122	360	309	217
sonstige Ausgaben	3.415	1.949	762	312
- davon Umsatzsteuer	415	-51	-102	312
- davon Ertragssteuern				
- davon Beteiligungsverluste	3.000	2.000	864	
Ausgaben gesamt	16.257	10.470	8.088	13.535
geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenende	8.280	5.180	2.994	4.180

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2023

4.1 Erläuterungen zum Liquiditätsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

Zur Erstellung des Liquiditätsplanes wurde der voraussichtliche Zahlungsmittelbestand bis zum 31.12.2022 im Finanzplan ermittelt und als Zahlungsmittelbestand für das Plangeschäftsjahr per 01.01.2023 fortgeschrieben. Vor- und Umsatzsteuer wurden ebenfalls geplant. Im Liquiditätsplan werden die Erträge, Aufwendungen und Investitionen den Quartalen zugeordnet, bilanzielle Verschiebungen der Zahlungsströme werden nicht berücksichtigt.

Der Anfangsbestand zum 01.01. des Planjahrs ergibt sich aus den Hochrechnungen zum 31.12. des Berichtsjahres. Für 2023 werden Einnahmen und Ausgaben gemäß der GuV- und der Investitionsplanung gezeigt.

Die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich aus den gewichteten Umsätzen zuzüglich Umsatzsteuer.

Die Einnahmen aus Krediten sind die geplanten Zahlungen der Bank für die Speicherfinanzierung gemäß Baufortschritt.

Die Einzahlung von 3 Mio. € Eigenkapital wird an die SBH und die T€ 170 an den Stadtservice weitergeleitet.

Die Ausgaben für Material und Fremdleistungen sind ebenfalls die gewichteten Ausgaben aus der GuV-Planung. Die Personalkosten wurden gemäß den vertraglichen Regelungen angesetzt. Für die sonstigen betrieblichen Ausgaben wurde eine Verteilung entsprechend der unterjährigen Unternehmensplanung angesetzt. Die Zinsen und die Tilgung von Darlehen sind entsprechend der Zins- und Tilgungspläne angesetzt worden.

Die Investitionsausgaben entsprechen dem Investitionsplan zuzüglich der Vorsteuer.

Die sonstigen Ausgaben betreffen den Saldo aus der Umsatz- und der Vorsteuer.

Unter Beteiligungsverluste wird im I. und II. Quartal die Zahlung von Zuschüssen für die FSH ausgewiesen. Der Beteiligungsverlust im III. Quartal ist der Verlustausgleich der SBH aus 2022.

Unternehmen: SWH GmbH
Planjahr: 2022

5. Stellenplan

Stellenplan (VZE / Vollzeitäquivalente)

	2022		2023
	PLAN	IST	PLAN
Stellen gesamt (VZE)	49,5	43,1	50,5
 Geschäftsleitung mit Sekretariat und Assistenz	 7,0	 6,5	 7,0
 kaufmännischer Bereich	 13,5	 12,5	 13,5
davon Azubildende	1,0	0,0	1,0
 Technischer Bereich	 29,0	 24,1	 30,0
davon Azubildende	4,0	3,0	3,0
 Angestellte	 28,5	 26,1	 30,5
gewerbliche AN	16,0	14,0	16,0
Azubildende	5,0	3,0	4,0

Unternehmen: SWH GmbH

Planjahr: 2023

5.1 Erläuterungen zum Stellenplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

BERICHTSJAHR 2022

Die Differenz zwischen PLAN und IST im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus den unbesetzten Stellen zur Jahresmitte.

Die Überbesetzung mit Bereich der Geschäftsleitung resultiert aus einer Doppelbesetzung für die kaufmännische Leistung im Rahmen der Nachfolgeregelung.

Im November 2022 sind bei der SWH 44 Mitarbeiter*innen angestellt.

PLANJAHR 2023

Die Zunahme von einer Stelle im Monteursbereich betrifft die Erweiterung der Aufgaben im neuen Stadtbad. Die Besetzung ist für das 1. Quartal 2023 geplant.

Für 2023 wird von 51 Mitarbeiter*innen ausgegangen.

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2023

6. Zielsetzungen für das Planjahr

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 und die folgenden Jahre ist für die einzelnen Planbestandteile auf Basis der SWH aufgestellt. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden wie Dritte behandelt. Die Planbestandteile sind die Budgetrechnung für die Geschäftsführung. Bei absehbaren Überschreitungen wird zeitnah von der Geschäftsführung darüber berichtet.

Für das Jahr 2023 stehen die energiewirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs im Mittelpunkt. Eine risikominimierende Beschaffungsstrategie, die Abarbeitung der zahlreichen Maßnahmen zur Liquiditätsstärkung und die Wärmedrehscheibe werden wesentliche Schwerpunkte sein. Unabhängig davon wird die Verschmelzung der KPG Verwaltungs GmbH auf die SWH zu Beginn des Jahres zu erheblichen Erleichterungen führen, jedoch aufgrund der zeitlich engen Folge der Verschmelzung selbst erhebliche Kapazitäten binden. Gleichzeitig wird die Umstellung der zahlreichen Kundenverträge und die Anpassung der Preisgleitformel zum Kommunikationsschwerpunkt im Vertrieb werden.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahrs 2023 steht:

- Umsetzung Maßnahmen gegen die energiewirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs:
 - o Umsetzung der Maßnahmen aus den Entlastungspaketen für Bürgerinnen und Bürger, dazu zählen u.a. die Soforthilfemaßnahmen (Einmalbeträge)
 - o Umsetzung der Wärmepreisbremse
 - o ggf. Strompreisbremse
 - o Realisierung der EnSikuMaV sowie EnSimiMaV
- Umsetzung der zweiten Stufe des Projekts Wärmedrehscheibe mit der Errichtung des ca. 5.000 cbm großen Multifunktionsspeichers inkl. der anschließenden Netzsteuerung im Umfang von ca. 6,6 Mio. Euro, Sicherstellung der Finanzierung durch Fördermittel und Fremdkapital
- Durchführung umfangreicher Ersatzinvestitionen im Bereich der Hausanschluss-Stationen (HAST) und Neuanschlüssen
- Intensivierung der Bemühungen im Geschäftsfeld Photovoltaik zur Sicherung der Fernwärme
- Begleitung und Unterstützung der Beteiligungen
 - o Realisierung der Funktionalschwimmhalle, Begleitung bei der Umsetzung des Betriebskonzeptes
 - o Überprüfung der Kalkulation des Stadtservice, Einführung bzw. Überarbeitung der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Begleitung bei der Einführung neuer Dienstleistungen